

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

kar, ebenso der kleine Edelgriesferner verschwinden nahezu vollständig in dem unübersehbaren Gewirre grauer Felswände und Schutthalden — welcher bei der Südansicht des Dachsteinmassivs den Eindruck eines wahren Hochgebirges nicht recht aufkommen lässt, so tritt auch noch ein anderer Umstand hinzu, welcher der absoluten Höhe für das Auge Eintrag thut. Zunächst liegt schon das Ennsthal im Allgemeinen nicht unbeträchtlich höher als die nördliche Thalbegrenzung (zwischen dem Spiegel der Enns bei Schladming und jenem des Hallstätter Sees beträgt der Unterschied 230m); dazu kommt aber auch noch die Vorlagerung der breiten und relativ hohen Terrasse der Ramsau mit den aus ihr aufsteigenden Rücken und Kuppen, welche das dahinter emporsteigende Gebirge niedriger erscheinen lässt, als es in Wirklichkeit ist. Am breitesten (8 km) ist die erwähnte Vorlagerung dort, wo das Massiv des Gebirges seine höchste Elevation erreicht, zugleich herrschen auch die bergartigen Erhebungen über das flache Terrain noch weitaus vor. Hier findet sich die Kuppe des Durchat 1738m, welcher der mit dem Abfall des Gebirges schon direct zusammenhängende Brandriedel 1724m östlich gegenüberliegt, und vor beiden, nur durch einen schmalen Streifen ebenen Bodens von ihnen getrennt, steigt der langgestreckte Rötteswald 1609m auf. Südlich von der Scheichenspitze, wo die Vorlagerung nur noch eine Breite von 5 km zeigt, dagegen der völlig abgeflachte Terrassenboden schon überwiegt, taucht aus dem letzteren der Kulmberg 1283m empor, ihm schliesst sich östlich der Sattelberg 1203m und diesem endlich der Rösingberg 1352m an. Der letztere hat seine im Vergleiche zu den vorigen grössere Höhe der stärkeren Näherung an das Gebirge zu danken.

Die genannten und ausser ihnen noch einige andere Erhebungen von geringerer Bedeutung sind gleichsam die Träger und Stützen jener mächtigen, aus der Tertiär-, theilweise auch noch aus der älteren Diluvialperiode stammenden Schuttablagerungen, welche das Ennsthal einst bis zu einem Niveau von 1100—1200 m ausgefüllt haben, später aber durch glaciale und fluviale Erosion bis auf einige geschützte Reste, und ein solcher ist die Hochebene der Ramsau-Terrasse, wieder beseitigt wurden. Diese Hochebene, schon bei Filzmoos als ein schmaler Thalboden von 1050—1070 m beginnend, tritt zum erstenmal als breitere Abflächung in der sogenannten Hachau (1100—1150 m) auf,